

ONE FORTY WEST - Hybridhochhaus

Frankfurt, Deutschland





Projektbeschreibung

„Ein Hochhaus wie ein Maßanzug“ diesen Anspruch setzen die Architekten von Cyrus Moser auch an das Hybrid-Hochhaus im Senckenberg Quartier in Frankfurt am Main. Das 145 Meter hohe Gebäude steht heute auf dem Grundstück des 2014 gesprengten AfE-Turms zwischen Westend und Bockenheim, direkt neben dem historischen Senckenberg Museum.

Als Element eines vierteiligen Gebäudeensembles beherbergt das ONE FORTY WEST neben einem 4-Sterne-Plus-Hotel und Spitzengastronomie exklusive Eigentumswohnungen mit spektakulären Blick. Hierfür wurden die Wohnungen erst ab dem 24. Geschoss angesiedelt und mit bodentiefen Panoramafenstern, gläsernen Balkonbrüstungen und/oder „Skyloungen“ ausgestattet. Auch ein Teil der Hotelzimmer befinden sich im oberen Bereich – bis einschließlich Etage 23 – und bieten Ausblicke auf die Skyline Frankfurts bzw. den Taunus. Die Balkone sind dabei wie ein stufenweises Band um die oberen Stockwerke angeordnet. Die versetze Gliederung ermöglicht Sichtachsen über mehrere Etagen hinweg. Ein Stilelement, welches das Konzept von Cyrus Moser der „vertikalen Stadt“ im ONE FORTY WEST auch nach außen trägt.

Genauso markant ist die Skybar im 15. Obergeschoss mit einer großzügigen Freiterrasse gestaltet. Der untere Gebäudeteil wurde mit einer eher dezenten, aber nicht weniger hochwertigen Stahl-Pfosten-Riegel-Fassade umhüllt. Für das Sockelgebäude wählte man eine hinterlüftete Glasfaserbetonbekleidung, kombiniert mit Blechbekleidungen und Lochfenster.

Gebäudetyp	Hotels und Resorts, Wohnbau, Industrie- und Gewerbebau
Unternehmensbereich	Lindner Building Envelope GmbH
Fertigstellung	2018 - 2021
Architektur	CMA Cyrus Moser Architekten Partnerschaft mbB, DJP Dietz Joppien Architekten AG
Kunde	Joint Venture Commerz Real und Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Ausführung der Gewerke

- **Fassade**

Pfosten Riegel Fassade
Fenster
Elementfassaden

Allgemein

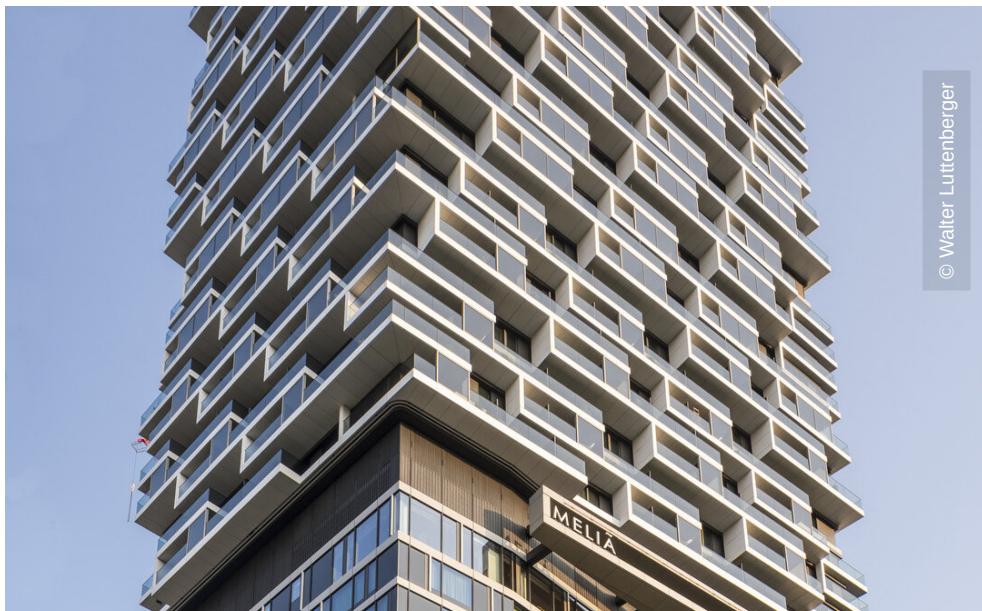




© Walter Luttenberger



© Walter Luttenberger



© Walter Luttenberger